

St. Felix und Regula

Kath. Pfarramt St. Felix und Regula, Hardstrasse 76, 8004 Zürich,
Telefon 044 405 29 79, www.felixundregula.ch

Pfarradministrator:	Franco Luzzatto	Sakristaninnen:	Jeannette Lüthi, Benedita Pinto
Seelsorger:	Stephan Kaiser-Creola, a.i.	Sakristan:	Milan Marasovic
Jugendarbeiterin:	Ilona Storchenegger	Hauswartung:	Sami Khoudri
Katechetin:	Ester Georgakis i.A.	E-Mail:	info@felixundregula.ch
Sozialarbeiterin:	Susanne Holzer	Pfarrei Sekretariat:	Mo–Fr 9.00–11.00, 14.00–16.00 Uhr
KP Sekretariat:	Irene Nudelholz		Luja Grgic und Vanessa Künzi

Gottesdienste

SONNTAG, 10. JANUAR

- 9.30 Eucharistiefeier mit
Annouk Brönnimann (Violine) und
Cyrille Nanchen (Kantor)
- 11.30 Eucharistiefeier in Portugiesisch
- 16.00 Eucharistiefeier in Portugiesisch
- 18.00 Jugendmesse in Kroatisch

Kollekte: Schweizerischer Katholischer Frauenbund: «Solidaritätsfonds für Mutter und Kind»

Das soziale Netz in der Schweiz trägt gut. Trotzdem weist es Löcher auf, gerade im Bereich «Mutterschaft». Die Geburt eines Kindes kann plötzlich ein finanzielles Risiko für die Eltern darstellen. Alleinerziehende und «Working-Poor-Familien» sind besonders gefährdet, in eine finanzielle Notlage zu geraten. Aufgrund der Corona-Krise nehmen die Hilfsgesuche stark zu. Wir bitten um eine grosszügige Spende, damit Familien wieder eine Perspektive erhalten.

SONNTAG, 17. JANUAR

- 9.30 Eucharistiefeier mit Prof.
Dr. Dieter Hattrup und Kantor
Cyrille Nanchen
- 11.30 Eucharistiefeier in Portugiesisch
- 17.00 Eucharistiefeier in Portugiesisch

Kollekte: Schweizerischer Katholischer Frauenbund: «Solidaritätsfonds für Mutter und Kind»

GOTTESDIENSTE WÄHREND DEN WOCHEN

- Sa 9.1. 19.30 Eucharistiefeier
in Kroatisch
- Fr 15.1. 19.30 Eucharistiefeier
in Kroatisch
- Sa 16.1. 19.30 Eucharistiefeier
in Kroatisch
- Fr 22.1. 19.30 Eucharistiefeier
in Kroatisch

IM ALTERSZENTRUM BULLINGER

- Freitag, 22. Januar
9.45 Kommunionfeier mit
Stephan Kaiser

IM ALTERSZENTRUM HARDAU

- Freitag, 22. Januar
10.45 Kommunionfeier mit
Stephan Kaiser

Mitteilungen

FRAUEN UND MÄNNERVEREIN

- Montag, 18. Januar, 13.30 Uhr
- Jassen im Café
 - Kegeln und Jassen

VERSTORBEN

Teresa Maria Vecchio, geb. Caldarone ist am 13. Dezember im 79. Altersjahr gestorben. Sie wurde bereits am 22. Dezember beigesetzt.

Herr, gib ihr die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihr. Lass sie ruhen in deinem Frieden. Amen.

Pensionierung: Luc Seydoux

Luc Seydoux war von Mai 1982 bis Christkönig 2020 als Hauptorganist in unserer Pfarrei tätig. Mit dem Erreichen seines Pensionsalters trat er in den wohlverdienten Ruhestand. 38 Jahre war Luc Seydoux also als Organist tätig. In dieser Zeit hatte er mit drei Dirigenten, einer Dirigentin und fünf verschiedenen Gemeindeleitungen zusammengearbeitet. Luc Seydoux hatte mit seiner langjährigen Tätigkeit in der Kirchengemeinde und Pfarrei St. Felix und Regula selbstredend die Atmosphäre und Kultur in den Gottesdiensten mitgeprägt. Es war Luc Seydoux ein echtes Anliegen gewesen, die gespielte Musik an die Bedürfnisse und Vorlieben der Kirchgängerinnen und Kirchgänger anzupassen. Ausserhalb seines Organistendienstes wurde Luc Seydoux von Pfarreimitgliedern für seine Umgänglichkeit, seinen Humor und sein Unterhaltungstalent geschätzt. Ich darf Luc Seydoux im Namen der Pfarreileitung und der Kirchenpflege für seine aussergewöhnliche Treue und den langjährigen Einsatz einen grossen Dank aussprechen.

Walter Summermatter, Kirchenpflege

INS KALTE WASSER SPRINGEN ... UND TROTZDEM LÄCHELN

Nach Abbruch eines Studiums vor vielen Jahren erhielt ich kurz vor Weihnachten die Zusage für eine neue Arbeit. Am 6. Januar fuhr ich deshalb nach Barcelona, suchte meinen Arbeitsort und ein Zimmer zum Wohnen. Zwei Tage später

stand ich überrascht im Schulzimmer der Schweizerschule, da mich keines der Kinder verstand. Sie konnten entgegen der Ankündigung fast kein Deutsch.

Ganz ähnlich erging es mir, als ich im letzten Sommer praktisch von einem auf den anderen Tag mit einer neuen Tätigkeit in der Seelsorge in Felix und Regula begann. Vor Kurzem pensioniert, stand ich nun wieder im Arbeitsalltag und staunte erneut. Vieles war anders als vorher – nicht nur, aber auch wegen Corona.

Haben Sie sich auch schon im kalten Wasser wiedergefunden? Sei es im Beruf, in einer neuen Partnerschaft, im Kochkurs oder in einer veränderten Lebenssituation? Wie gehen wir damit um? Was heisst das konkret für uns? Wie verhalten wir uns? Gerade auch jetzt in einer gesellschaftlich und menschlich schwierigen Situation?

«Jeder Tag, an dem du nicht lächelst, ist ein verlorener Tag.»

Dieser Satz stammt von Charlie Chaplin. Wir verstehen wohl alle, was damit gemeint ist. Und wir wissen auch, dass er stimmt. Trotzdem fällt das Lächeln vielen von uns schwer. Gründe dazu finden wir ja leicht – gerade auch jetzt und heute. Es ist ja aktuell auch alles andere als eine tolle Zeit.

Und doch – was hätte es mir damals genützt in Barcelona, wenn ich nach dem Schock nicht mit einem Lächeln versucht hätte, das Beste daraus zu machen? Mit den 10-Jährigen zusammen einen guten Weg zu suchen, die verpassten Deutsch-Kenntnisse nachzuholen und selber Spanisch zu lernen. Und was nützt es, wenn ich mich in einer angespannten Situation deprimieren lasse?

Besser ist es doch, wenn wir in solchen Situationen, in denen man sich ins kalte Wasser geworfen fühlt oder selber gesprungen ist, das möglichst Beste oder Gute daraus machen. Und dazu hilft eben nicht zuletzt ein Lächeln. Es macht das Leben erträglicher und einfacher; dazu hält es auch gesund und jung.

«Selig, die ihr jetzt weint, denn ihr werdet lachen.» Lukas 6,21

Von ganzem Herzen wünsche ich uns allen in diesem neuen Jahr immer wieder ein fröhliches oder stilles Lächeln an vielen Tagen und in vielen Momenten unseres Lebens. Trotz allem!

Stephan Kaiser-Creola